

EHRENAMT

Flüchtlingshilfe Sprockhövel baut Angebote weiter aus **WAZ+**

Aktualisiert: 20.02.2017, 12:00



Rund 80 Freiwillige der Flüchtlingshilfe kamen im Bildungszentrum der IG Metall zum Ehrenamtstreffen zusammen.

Foto: Christoph Meer

Ehrenamtstreffen beweist den Stellenwert des Vereins für die Arbeit mit Flüchtlingen in Sprockhövel.

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel will ihre erfolgreiche Arbeit weiter verstärken und sucht deshalb zusätzliche Helfer. Bei ihrem Ehrenamtstreffen im Bildungszentrum der IG Metall beschlossen die rund 80 Teilnehmer neue Projekte und zogen Bilanz der bisherigen Arbeit.

Die Initiative will sich auch für die Verbesserung der Wohnbedingungen von Flüchtlingen einsetzen. Außerdem soll bald ein eigenes Büro eröffnet werden. Flüchtlingshilfe-Koordinatorin Miriam Venn konnte eine beeindruckende Erfolgsbilanz präsentieren. Als Beispiele von zahlreichen Projekten nannte sie die Kleiderkammer, eine Vielzahl von Patenschaften, 29 laufende Sprachkurse, die Vermittlung von über 60 Berufspraktika, zahlreiche Freizeitaktivitäten vom Nähtreff über gemeinsames Kochen bis zum Yoga-Kurs, das wöchentliche „Café Miteinander“ sowie die Hausaufgabenhilfe. Venn: „Das alles haben wir mit rund 300 Menschen ehrenamtlich geleistet, und wir haben uns unsere Unabhängigkeit bewahrt.“ In acht Arbeitsgruppen tauschten die Ehrenamtlichen Erfahrungen aus und entwickelten neue Projekte: Bald wird es einen Treff für Mütter mit Babys, einen Helpdesk für die Beratung von Geflüchteten, einen Spielertreff und Sprachtandems geben.

Hier bringen sich Einheimische und Flüchtlinge gegenseitig ihre Muttersprache bei. Einstimmig wurde eine Stellungnahme gebilligt, mit der sich die Flüchtlingshilfe an die Stadt Sprockhövel wenden will, um die Wohnsituation von Geflüchteten zu verbessern. Großen Beifall gab es für vier Geflüchtete, die ihre Heimatländer kurz vorstellten. Eine Afghanin, ein Armenier, ein Syrer und ein Tadschike berichteten über Kultur, Geografie, Geschichte, Wirtschaft und politische Lage in ihren vier Ländern und demonstrierten damit zugleich, wie gut ihre deutschen Sprachkenntnisse inzwischen sind.

Großes Lob gab es auch für die Gastfreundschaft der IG Metall. Das Team des Bildungszentrums hatte die Flüchtlingshilfe eingeladen und sorgte beim sechsstündigen Treffen für hervorragend ausgestattete Tagungsräume und das leibliche Wohl.